

## Ihre Geschichte

- Schon 1327 zahlte ein gewisser Ricardi, der Gut im Wickert besass, der Pfarrei Naters Zins für das Wasser aus dem Nesseltal.
- Um 1480 wird die Bärgeri - sie hiess damals noch Holzeri - als Wasserleite, die Wasser vom Nesselbach über die Alpen Jungholz und Gotla (Geiggja) nach Wickert/Holzji führt, schriftlich erwähnt.
- 1580 regelte ein umfangreiches, schriftliches Vertragswerk die Verteilung der Holzeri.
- Später verlängerten die Geteilen die Wasserleite bis an den Taferbach und gaben ihr den Namen Bärgeri.
- 1871 im Verzeichnis von Ingenieur Blotnitzki heisst die Bärgeri «Spitalwasser». Wahrscheinlich nannte sie ein unzufriedener Geteile so, weil sie sehr schwer zu erhalten war.
- 1917 waren viele Männer im Aktivdienst. Die Bärgeri musste darum aufgegeben werden.
- In den folgenden Jahren gab es im Holzji und im Wickert ohne Bärgeri starke Ernteausfälle infolge Trockenheit.



Die Sanierung der Bärgeri wird von der Loterie Romande unterstützt.



- 1932/1933 wurde die Bärgeri mit Bundes- und Kantons-subsidien wieder instandgestellt. Am Nesselbach und im Gettelgraben verlegte man schon damals Eternitrohre.
- 1984 erfolgte eine weitere Sanierung der Bärgeri. Um mehr Wasser auf die Wiesen zu bringen, wurden grössere Strecken in Rohre verlegt.
- 1993 nach dem Bau des Wassertunnels wurde die Bärgeri nicht mehr gebraucht. Wegen der Unwetter-schäden gab man die Wasserleite auf.
- Im Jahr des Wassers 2003 konnte die Bärgeri dank dem Einsatz von Geteilen und Freiwilligen unter Mithilfe der Stadtgemeinde und der Burgerschaft Brig-Glis wieder in Betrieb genommen werden.
- Seither ist die Bärgeri jeden Sommer geflossen. Es werden alljährlich Verbesserungen und Sanierungen durchgeführt.



## Die Bärgeri, eine alte Wasserleite am Glishornhang

Seit dem 14. Jahrhundert hat die Bärgeri Wasser aus dem Nesselbach auf die Wiesen vom Wickert und vom Holzji gebracht. Tag und Nacht musste dort während des Sommers gewässert werden.

Am Nesselbach - während einer unbestimmten Zeit sogar am Taferbach - wurde die Wasserleite gefasst.

Mit wenig Gefälle durchquerte sie die Hänge am Glishorn oberhalb der Riisegga und der Geiggja, um dann in Falllinie durch den Gliserwald in den Wickert zu gelangen.



### Der Lauf der Bärgeri

1. Fassung und Entsander der Bärgeri am Nesselbach
2. Abschalte am Birchlowigraben
3. Riischerna mit alten Eternitrohren
4. Abschalte in der Ahorischlüocht
5. Offene Leite oberhalb der Riisegga
6. Rohrleitung im Gettelgraben
7. Offene Leite oberhalb der Geiggja
8. Gettelheji mit Wegverbindung
9. Chanzelti, Aussichtspunkt
10. Bärgerifall mit dem alten Abflussgraben
11. Wurzukapälli mit Wegverbindung
12. Spuren der alten Wasserleite im Wickertwald
13. Altes Auffanggitter vor dem Verteiler

### Alter Lauf der Bärgeri zwischen Taferbach und Nesselstal

Oberhalb vom Parkplatz Guggilti an der Nesselstalstrasse ist der alte Lauf der Bärgeri gut sichtbar.

Bei der Fiischer-Schlüocht zeigen ihn eindruckliche Mauern und Felseinschnitte an.

### Wanderzeiten

Wickert Wurzukapälli	1 h 10
Wurzukapälli Unners Nesselstal	1 h 20
Unners Nesselstal Obers Nesselstal	1 h
Unners Nesselstal Schallberg	1 h 20

